

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 69 (1994)

Heft: 12

Artikel: Mitarbeiter übten praktische Feldarbeit

Autor: Sinzig, Martin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716860>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

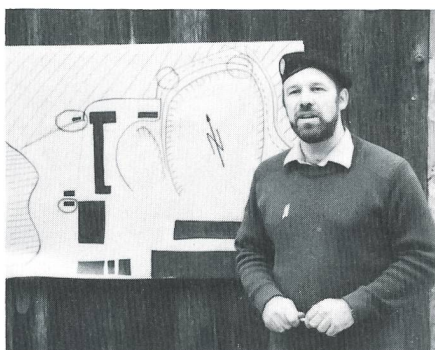
Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitarbeiter übten praktische Feldarbeit

Von Wachtmeister Martin Sinzig, Frauenfeld

Die praktische Feldarbeit hat am diesjährigen Mitarbeiterseminar des «Schweizer Soldat+MFD» im Vordergrund gestanden. Etwa 30 freie Mitarbeiter aus der ganzen Schweiz trafen sich vom 30. September bis 1. Oktober im Thurgauer Städtchen Diessenhofen zur Weiterbildung und zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Das im Schlossturm «Unterhof» eingerichtete Ausbildungszentrum der «Winterthur» Versicherungen bot sich mit seiner reichen Infrastruktur und heimeligen Atmosphäre als motivierender Rahmen der Tagung an. Heimat- und staatskundliche Höhepunkte bildeten der Besuch bei Stadtmann Walter Sommer und das gesellschaftspolitische Tagungsreferat des thurgauischen Regierungspräsidenten Hermann Bürgi.



Fw Erwin Müller (FWK), Präsident des UOV Schaffhausen, führt in die Feldarbeit ein.

Foto Wm Heinz Ernst

Zum Einstieg betrachtete Hptm Alfred Lanz, Unternehmensberater für Kommunikation, kritisch den «Schweizer Soldaten+MFD» und legte die Massstäbe an, die eine moderne Spezial-Interessen-Zeitschrift zu genügen hat. Sein Urteil fiel insgesamt positiv aus: Ohne den «Schweizer Soldaten» würde ein wichtiges, unabhängiges Organ zur Meinungsbildung fehlen, betonte Lanz. Die Inhalte seien ansprechend, zeigten eine Vielfalt von Interessen, entsprächen aber aus gestalterischer Sicht nicht mehr ganz den heutigen Anforderungen.

Reportagearbeit auf dem Feld

Während eines ganzen Nachmittages stand die Feldarbeit auf dem Programm. Die Mitarbeiter hatten in vier Gruppen eine Reportage zu erarbeiten, die in Wort und Bild die Vor-

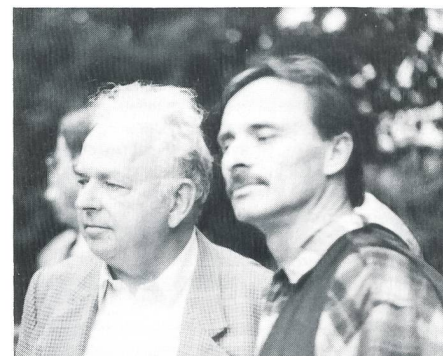
bereitungsübungen der Unteroffiziersvereine Frauenfeld, Schaffhausen und Untersee-Rhein (verst mit Kpl der Inf RS 7) im Hinblick auf die Schweizerischen Unteroffizierstage (SUT) von 1995 darstellte. Die Gesamtleitung hatten die Präsidenten des KUOV Thurgau Kpl Erich Wehrlin und des UOV Schaffhausen Fw Erwin Müller. Die Arbeiten der Reportage-Teams wurden von Medienprofis am nächsten Morgen kritisch unter die Lupe genommen. Der beste der vier Beiträge wurde ausgezeichnet und für die Publikation im «Schweizer Soldat» vorgeschlagen (wird nachfolgend wiedergegeben, Red)

Die Chance Schweiz nutzen

Gesellschaftliche und staatskundliche Anlässe bereicherten das Mitarbeiterseminar. Einen ersten Höhepunkt bildete der Besuch

im Rathaus von Diessenhofen bei Stadtmann Walter Sommer. Dieser verwies nicht ohne Stolz auf das funktionierende Gemeinwesen im kleinen Städtchen am Rhein und betonte, dass das Heute oft nur aus geschichtlichen Zusammenhängen verstanden werden könne.

Den Schlusspunkt des zweitägigen Mitarbeiterseminars setzte der thurgauische Regierungspräsident Hermann Bürgi, der in seinem gesellschaftspolitischen Tagungsreferat dazu aufrief, die Chance Schweiz auch in Zukunft zu nutzen. Vor allem das Subsidiaritäts- und das Demokratieprinzip müssten im bald 150jährigen föderalistischen Rechtsstaat wieder gestärkt werden.



Der Chefredaktor Edwin Hofstetter (links) verfolgt zusammen mit dem für die Herstellung des «Schweizer Soldat+MFD» verantwortlichen Arthur Miserez der Firma Huber die Arbeit der Reporter.

Foto Wm Heinz Ernst

«SUT 95» aktiviert Ostschweizer Unteroffiziere

Als beste Reportage ausgewählte Arbeit

Freitagnachmittag, 30. September. Für die Unteroffiziersvereine Frauenfeld, Schaffhausen und Untersee-Rhein fiel in Paradies der eigentliche Startschuss für die SUT '95. Fazit: Allein diese Übung zeigte auf, dass dieser Grossanlass in Liestal nicht nur zum schönen Erlebnis für die Teilnehmer und Zuschauer wird – sondern eindeutig auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom «Schweizer Soldat».

Fw Erwin Müller, Präsident des UOV Schaffhausen, stellte auf dem Gelände der Ziegelei Paradies die drei ausgewählten Posten vor, die nun vorgängig auf den Anlass «SUT '95» hin beübt werden: Gruppenführung, Technik Bewachung und Kameradenhilfe. Zu dieser kleinen Demonstration konnten 20 Personen der drei militärischen Vereine sowie Unteroffiziere einer Einheit der Inf RS 7, die sich momentan im schwyzerischen Unterberg in der Verlegung befinden, motiviert werden.

Sprayer am Werk

Ein Passant im Gelände der Ziegelei verirrt sich im militärischen Sperrgebiet. Sofort wird er durch die Bewachungstruppe gestellt. Es

war den Wehrmännern sofort klar, dass es sich hier um einen harmlosen Fall handelt. Bedeutend turbulenter ging's dann im zweiten Akt zu und her. Ein Eindringling beabsichtigte eine kriminelle Handlung. Aber schnell und bestechend gekonnt wurde der Täter überwältigt und entwaffnet.

Ganze Arbeit leisteten Lt Markus Hediger und seine Leute ebenfalls beim dritten Teil, als es darum ging, Sprayer dingfest zu machen. Alles Übungen, die anhand eines Videofilms genau auf die SUT '95 abgestimmt waren. Plausch hatte ebenfalls der älteste Mitwirkende: Wm Ruedi Studer (1931). Als Polizist in Stein am Rhein freute es ihn zu sehen, dass nun auch die neue Armee-Reform in der Bewachung neu anspruchsvoller und zeitge-

mäss reagiert. So liess er sich als «Täter» gerne aufs Kreuz legen ...

Krankenschwester als Beraterin

Die Kameradenhilfe stand unter der Leitung des Präsidenten des KUOV Thurgau, Kpl Erich Wehrlin. «Feuer und Bewegung» hiess das Motto, als zwei Schwerverletzte sofort geborgen und verarztet werden mussten. Dass dabei alles richtig und realitätsgetreu verlief – dafür sorgte die gelernte Kinderkrankenschwester Ursula Bolis. «Obwohl ich nie Militärdienst geleistet habe, stelle ich meine Kenntnisse stets gerne dem UOV Untersee-Rhein zur Verfügung, wo ich auch Mitglied